

gen zur effektiveren Gestaltung der Verhandlungsmechanismen auf dem Gebiet der A. Das Schlußdokument wurde von allen Mitgliedstaaten der UNO im Konsensus-Verfahren angenommen und stellt damit das umfassendste gemeinsame Grunddokument der A. dar. Während sich die Mitgliedstaaten der NATO angesichts des wachsenden weltweiten Verlangens nach Fortschritten zur A. veranlaßt sahen, diesem Schlußdokument zuzustimmen, verstärkte sich in einigen dieser Länder, vor allem in den USA, der Einfluß konservativer Kräfte auf die Regierungspolitik. Mit dem Beginn der 80er Jahre gingen die USA und andere NATO-Staaten offen auf einen Kurs der Konfrontation und Hochrüstung über. Sie setzten neue Rüstungsprogramme in Gang, darunter 1983 das Programm zur Militarisierung des Weltalls (SDI). Gleichzeitig unterbrachen sie wichtige A.sverhandlungen und blockierten jeden Fortschritt in den fortbestehenden multilateralen A.sgremien. Diese Haltung trug entscheidend zum bedrohlichen Anwachsen internationaler Spannungen und der Kriegsgefahr bei. Die sozialistischen Staaten setzten dem ein konstruktives Programm der Sicherung des Friedens entgegen, das neue Initiativen für A.svereinbarungen enthält (—» *Friedensprogramme der UdSSR*). Es entstand eine nie dagewesene Bewegung von Völkern und Staaten für Frieden und A. Unter dem Eindruck dessen sowie angesichts der Unfähigkeit der USA und der NATO, aus dem militärischen Gleichgewicht auszubrechen und die beabsichtigte Überlegenheit zu erzielen, sahen sie sich ab Mitte der 80er Jahre erneut zur Aufnahme von Gesprächen und Verhandlungen über grundlegende Fragen der A. gezwungen. Auf Initiative der UdSSR kamen die UdSSR und die USA am 8.1. 1985 überein, ihre Abrüstungsverhand-

lungen mit dem Ziel 'Wiederaufzunehmen, »das Wettrüsten im All zu verhindern und es auf der Erde zu beenden«. Im Laufe der Verhandlungen schlug die UdSSR tiefgreifende Reduzierungen strategischer Kernwaffen (50%) und die Beseitigung aller nuklearen Mittelstreckenwaffen bei gleichzeitiger Verpflichtung beider Seiten vor, den ABM-Vertrag strikt einzuhalten und von der Möglichkeit des Austritts aus ihm für einen festzulegenden Zeitraum keinen Gebrauch zu machen. Auf diese Weise würde eine prinzipielle Wende bei den strategischen Rüstungen und die Verhinderung der Schaffung qualitativ neuer strategischer Waffensysteme möglich. Ein wichtiger Schritt zur Beendigung des nuklearen Wettrüstens wäre ein umfassendes Kernwaffenversuchsverbot. 1985 schlug die UdSSR den beschleunigten Abschluß entsprechender internationaler Vereinbarungen vor und setzte zugleich ihre eigenen Kernwaffenversuche für einen langen Zeitraum einseitig aus, um ein gutes Beispiel zu geben. In einem weltweit beachteten Appell begrüßten die Staats- und Regierungschefs Argentiniens, Griechenlands, Indiens, Mexikos, Schwedens und Tansanias diese Haltung und forderten die endgültige Einstellung der Kernwaffenversuche. Gemeinsam mit anderen Ländern unternahmen die sozialistischen Staaten große Anstrengungen, um zu, einem umfassenden Verbot chemischer Waffen zu gelangen. Am 15. 1. 1986 unterbreitete die UdSSR der Welt ein Programm zur schrittweisen Befreiung der Menschheit von Kernwaffen bis zum Jahre 2000. Auf den Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages im Juni 1986 in Budapest und im Mai 1987 in Berlin wurde ein umfassendes Konzept der A. für Europa entwickelt, in dem sowohl der Abbau der